

GERALD RESCH

Phantasie über Dreiklänge

für Klavier

(1998/2000)

Aufführungsdauer: 6'

Bestellnummer: 01 662

Uraufführung: Oktober 1998 Wien (Marcel Reuter)

Neufassung: Mai 2000 Wien (Marcel Reuter)

Mit der „Phantasie über Dreiklänge“ wollte ich ein Stück schreiben, bei dem die musikalischen Ideen nicht bereits vor der Komposition feststehen, sondern erst beim Komponieren selbst gefunden werden. Der Weg entsteht erst beim Gehen.

Ich wollte mir erlauben, auch unentschlossen umherzuschweifen und mich sogar zu verirren. Um aus den Sackgassen, in die ich laufen wollte, dennoch wieder herauskommen zu können, habe ich ein regelrechtes Gegenteil zu dieser völlig freien Art der musikalischen Fortbewegung benötigt, eine Art exakter Geographie. So habe ich sämtliche 220 Dreiklänge, die sich innerhalb einer Oktave bilden lassen, konstruiert und in eine unsystematische Reihenfolge gebracht. Mit dieser Folie einer einerseits willkürlichen, andererseits strikten Abfolge von Dreiklängen habe ich dann beginnen können, frei zu musizieren.

Gerald Resch